

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 44

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 30. Januar 1913.

Wohnspruch: Verfüge nie über dein Geld,
bevor du es hast.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich
wurden am 24. Januar für
folgende Bauprojekte,
teilweise unter Bedingungen,
erteilt: Gebrüder Baltens-

berger, Goldschmiede, für einen Werkstattanbau im Hofe
Bahnhofstrasse 74, Zürich I; O. Hartmann & Co. für einen
Umbau Sihlstrasse 61, Zürich I; C. Rauch, Installateur,
für eine Hofunterkellerung Predigerplatz 6 und 8, Zürich I;
Immobilien-Genossenschaft „Lindenbach“ für Tiefersetzung
des Dachgesimses Pfirsichstrasse 10, Zürich VI; Professor
Dr. B. Schweizer für eine Einfriedung Neptunstrasse 74,
Zürich VII; E. Wunderli, Architekt, für Abänderungen
an den genehmigten zwei Wohnhäusern Hochstrasse 13
und 15, Zürich VII; Leihkasse Neumünster für einen
Umbau Mühlebachstrasse 65, Zürich VIII. — Für ein
Projekt wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Baugeschäfte der Stadt Zürich. Der Große Stadtrat
versammelt sich Samstag den 1. Febr. zur Behand-
lung folgender Baugeschäfte: Geleiserverbindung Urania-
brücke Uraniastrasse. Erstellung einer Reservekraftanlage
für das Elektrizitätswerk. Schaffung der Stelle eines
Adjunkten des Liegenschaftsverwalters. Teilung des
Hochbauamtes. Verbreiterung der St. Annagasse und

Zwangse enteignung der Fühlstrasse. Abrechnung über
den Bau der neuen Waisenhäuser.

Friedhoferweiterung in Hedingen (Zürich). Der
Antrag des Gemeinderates betreffend Landerwerb zur
Erweiterung des bisherigen Friedhofes wurde von der
Gemeinde ohne Opposition genehmigt.

Der Bau einer englischen Kirche in Lent (Bern)
wird geplant. Eine englische Dame hat dafür 10,000
Franken in Aussicht gestellt und der Besitzer des Hotels
BelleVue will den Bauplatz schenken. — Die Gemeinde
Lent will sich ein Baureglement geben.

Bauliches aus Langenthal (Bern). Voriges Jahr
erhielt der Verwaltungsrat der Gesellschaft zur Er-
stellung billiger Wohnhäuser den Auftrag, die
nötigen Vorarbeiten zu treffen, um die schon bestehenden
in zwei Dorsteilen erbauten billigen Häuser durch eine
Anzahl neuer zu vermehren. Es sollen nun weitere fünf-
zehn kleinere schmucke, gut eingerichtete Gebäude zu je
zwei Wohnungen mit Gartanlagen erbaut werden. Jede
Wohnung wird mit Wasser, elektrischem Licht, Gas und
Kanalisationsanschluß versehen. Sämtliche Bauten sind
dem Baugeschäft Egger in Langenthal zur Ausführung
übertragen worden. Mit dem Bau wird bei eintretender
guter Witterung sogleich begonnen. Neun Häuser sollen
auf 1. Oktober 1913 und die übrigen sechs auf 1. April
1914 zum Bezuge fertig sein.

Wasserversorgung Riesen (Bern). Am 24. Januar
1913 beschloß die außerordentliche Einwohnergemeinde-

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Spezialitäten:

Bureau: Talaacker II

Parallel gefräste Tannenhretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o. Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4468

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

versammlung mit an Einstimmigkeit grenzendem Mehr den Beitritt zur Wasserversorgungs-genossenschaft Betatenheid.

Vom Bau eines neuen Krankenhauses in Menzingen (Zug) wird berichtet: Die hiesige Hilfs-genossenschaft hat mit verschiedenen Landbesitzern in der Lugeten einen vorläufigen Kaufvertrag abgeschlossen, der ungefähr 9000 m² Land umfaßt. Man trägt sich mit dem Gedanken, möglichst bald mit den Arbeiten zu beginnen, um wenigstens den Rohbau dieses Jahr noch unter Dach zu bringen. Nach dem vorhandenen Projekt käme das neue Krankenhaus auf die Anhöhe zwischen Lugeten und Menzingerholz, beim sogenannten Waldhof, zu stehen.

Die Überfüllung der Anstalt Rosegg (Solothurn) ist eine so arge und die Schwierigkeit, Geistesranke in außerkantonalen Anstalten unterzubringen, eine so große, daß die Erweiterung der Rosegg nicht länger verschoben werden darf. Der Kanton Solothurn befindet sich mit den Geistesranke in einer eigentlichen Noilage. Deshalb sollte diese Frage im Kantonsrat in Beratung gezogen werden, damit mit Beginn des Frühjahrs die Erweiterungsbauten in Angriff genommen werden können.

Bahnhofsbau St. Gallen. Die Gemeindeabstimmung über die gemeinderätliche Vorlage zur Erstellung eines Nebenbahnhofes und eines Verbindungsbaues von diesem nach dem neuen S. B. B.-Bahnhof, gegen die sich in den letzten Tagen noch eine anonyme Opposition geltend gemacht hatte, wurde mit 2848 Ja gegen 1278 Nein angenommen. Der auf 546.000 Fr. veranschlagte Bau dürfte nun sofort in Angriff genommen werden.

Zu der Frage der Errichtung eines Zentralschlachthauses für das ganze Tal in Punt Muragl (Graubünden) hat die landwirtschaftliche Gesellschaft „Alpina“ in stark besuchter Versammlung nach einem Referate von Hrn. Bezirksarzt Taetzel und nach eingehender Diskussion freimütig Stellung genommen. Ihr Vorstand wurde dabei beauftragt, alle Interessenten zu einer Besprechung der Angelegenheit einzuladen mit der strikten Weisung, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um die Schlachthausfrage einer praktischen und endgültigen Lösung entgegenzuführen.

Neue Industrie in Billmergen (Aarg.). Die Schweizerische Sicherheits-Sprengstoff-Fabrik erstellt beim Eichenmoos-Wald eine neue Fabrikanlage auf Billmerger Gebiet. Die Anlage wird eine ziemlich ausgedehnte werden. Für Fabrikations- und Büroräume werden sechs Gebäude erstellt und für Pulvermagazine drei. Die Anlage wird durch Bösungen abgeschlossen, sodaß für alle Sicherheiten gesorgt ist.

Für 7 Millionen städtische Bauten in Karlsruhe. Auch die Stadt Karlsruhe will jetzt zur Ausführung großer städtischer Bauaufgaben eine Anleihe von 7 Millionen aufnehmen. Diese Summe soll verwendet werden zur Errichtung neuer Schulen (Gewerbeschulen), zur Herstellung von Straßen und Straßenbahnlinien nach dem neuen Hauptbahnhof, zur Erweiterung des städtischen Rheinhafens (viertes Becken), zum Bau des projektierten städtischen Theaters mit Konzerthalle, zur Bestreitung

der geplanten Veranstaltungen anlässlich des 200jährigen Stadtjubiläums im Jahre 1915 und zur Erweiterung städtischer Betriebe (Gaswerk, Schlacht- und Viehhof).

Verbandswesen.

Baugenossenschafts-Verband. Eine Konferenz von Vertretern der Personalverbände der Bundesbahnen beschloß, für einen Verband der Baugenossenschaften des schweizer. Verkehrs-personals die Initiative zu ergreifen.

Ausstellungswesen.

Der Krankenhausbau auf der Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig 1913. Es ist kein Zweifel, daß mit dem Fortschreiten der Kultur und mit den steigenden Anforderungen an Körper und Geist jedes Menschen auch die Möglichkeiten physischer Störungen ständig wachsen. Glücklicherweise hält aber auch die ärztliche Wissenschaft mit dieser an und für sich beklagenswerten Tatsache Schritt. Helfend und fördernd steht ihr dabei die moderne Entwicklung des Bauwesens zur Seite, die ihr Krankenhäuser und Spezialheilanstalten aller Art schafft, wie sie kaum noch übertroffen werden können. In einer Sonderabteilung der Internationalen Baufach-Ausstellung soll dies zum Ausdruck gebracht werden. In einem von dem bekannten Architekten Fritz Voggenreiter geschaffenen Krankenhaus-Pavillon werden vollständig eingerichtete Krankenzimmer, Operations- und Untersuchungszimmer, Laboratorien für die verschiedenen Spezialwissenschaften, ein Raum für die heute so unentbehrliche Röntgenologie, ferner Badeeinrichtungen unter besonderer Berücksichtigung der Armaturen und Installation ausgestellt werden. Eine reichhaltige Bibliothek von Fachwerken, sowie die allgemein gehaltene medizinische Literatur vervollständigen diese Sonderausstellung, die das ganz besondere Interesse des Publikums auf sich zu lenken verspricht.

Verschiedenes.

Zur ästhetischen Begutachtung von stadtzürcherischen Bauprojekten gemäß den Vorschriften für offene Bebauung und der kantonalen Verordnung über Natur- und Heimatschutz bestellte der Stadtrat eine Sachverständigenkommission aus den Architekten Alfred Altherr, Direktor der Kunstgewerbeschule, Prof. Dr. F. Blunckli und Professor Dr. Gustav Gull, Gartenarchitekt Robert Fröbel und Photograph C. Ruf als Mitglieder und den Architekten Adolf Bräm und Friedrich Hirsbrunner und Maler Eduard Stiefel als Ersatzmänner.

Überbauung der Bernegg und von Dreilinden in St. Gallen. Als Nachtrag IV zum Spezialbaureglement für die Gemeindestraßen am Rosenberg hat der Stadtrat einen Entwurf zu Vorschriften über die Überbauung der Bernegg und von Dreilinden aufgestellt. Der Entwurf lautet:

„Bis zum Erlaß neuer Spezial-Bauvorschriften für das der Bauzone IV zugeordnete Gebiet Bernegg-Dreilinden